

M-01-263 Grüne Mobilität für eine lebenswerte Zukunft

Antragsteller*in: GRÜNE JUGEND

Beschlussdatum: 07.04.2016

Änderungsantrag zu M-01

Von Zeile 263 bis 272:

~~Deutschland braucht eine Bahnreform II, die die Interessen der Fahrgäste in den Mittelpunkt stellt. Sie sollte in einer Regierungskommission, die Wissenschaft, Umwelt- und Verbraucherverbänden und Verkehrswirtschaft zusammenführt, vorbereitet werden. Wir Grüne wollen, dass mehr Städte an den Fernverkehr angeschlossen werden. Dies kann z.B. durch ein Fernverkehrs-Sicherstellungsgesetz, wie es der Bundesrat einstimmig fordert, erreicht werden. Wir Grünen wollen den Ausschreibungswettbewerb des Schienenpersonennahverkehrs auf den nicht eigenwirtschaftlich zu erbringenden Fernverkehr ausweiten und das internationale Angebot einschließlich des Nachtzugverkehrs stärken. Eine Bahnreform muss das Netz von den Transportgesellschaften der DB AG sauber trennen und in neutrale staatliche Verantwortung überführen. Nur so können mehr Wettbewerb und mehr Angebot auf der Schiene entstehen.~~

Zahlreiche Beispiele - wie in Großbritannien - zeigen, dass Privatisierung nicht nur zu positiven Wettbewerbseffekten führt, sondern sich oft ins Gegenteil verkehrt. Mobilität ist ein zentraler Bereich gesellschaftlicher Teilhabe, Mobilität zur Verfügung zu stellen ist daher eine zentrale Aufgabe des Staates. Deshalb ist die Bahn kein gewöhnliches Unternehmen, das sich im Wettbewerb profilieren und Gewinne erwirtschaften muss - sie muss allen Menschen Mobilität ermöglichen.

Begründung

Wir sprechen uns gegen jegliche Form der Privatisierung von Infrastruktur und Grundversorgung aus. Die begonnene Privatisierung der Bahn ist ein Fehler und dieser sollte nicht fortgeführt werden.